

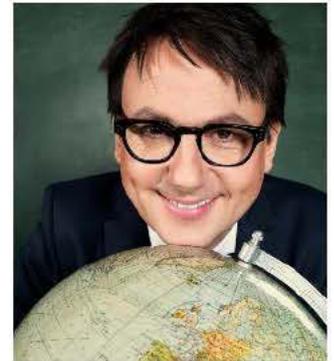


Veranstaltung zum Europatag in Rodgau:

Mit dem Kabarettisten Sebastian Schnoy

**Sonntag, 7. Mai 2017
17:30 Uhr (Einlass 17 Uhr)
im Bürgerhaus Nieder-Roden**

63110 Rodgau Nieder-Roden, Römerstr. 15



Programm:

Musikalische Eröffnung und Begleitung:

Saitensprung

Begrüßung und Einführung:

Dr. Rudolf Ostermann, munaVeRo

Grußworte:

Carsten Müller, Kreisbeigeordneter Kreis Offenbach,
Jürgen Hoffmann, Bürgermeister Stadt Rodgau

Europahymne „vom Blatt“

Rede /Präsentation zu Europa:

Tuna Firat, stellvertretender Bundesvorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt in der SPD

Musikalisches Intermezzo: Saitensprung

Pause

„Hauptsache Europa!“ Kabarett mit Sebastian Schnoy

Für das leibliche Wohl werden Getränke und Fingerfood angeboten.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten für diese Festveranstaltung mit beschränkten Plätzen um eine rechtzeitige Anmeldung mit Angabe von Telefon oder Mailadresse für die Bestätigung. Nur für geladene und angemeldete Gäste können wir Plätze garantieren.

Eine Veranstaltung der Stadt Rodgau und ihrer Partnerschaftsvereine ,
2017 organisiert von munaVeRo - Verein für multinationale Verständigung Rodgau e.V.

Anmeldung und Reservierung: Tel: 06106-733325, Fax: -886560 , email: europatag@munavero.de
oder per Post an munaVeRo, Wiesbadener Str. 83, 63110 Rodgau

Gefördert von:



Der Europatag und woran er erinnert:

Als der französische Außenminister Robert Schuman am 9. Mai 1950 der Bundesrepublik Deutschland und den anderen interessierten europäischen Staaten vorschlug, eine Gemeinschaft im Dienste des Friedens zu gründen, vollbrachte er eine historische Tat. Er und sein Planer Jean Monnet im Hintergrund hatten eine Vision, die sie verwirklichen wollten und so wagten sie das damals fast Undenkbare und schafften es andere zu überzeugen und mitzureißen. Indem Schuman den Gegnern von gestern die Hand reichte, überwand er die vom Krieg herrührenden Vergeltungsgedanken. Er setzte einen im Zusammenleben der Völker völlig neuen Prozess in Gang, indem er geschichtlich gewachsenen Nationen vorschlug, durch eine gemeinsame Ausübung ihrer Souveränität den Einfluss wiederzuerlangen, den jede einzelne für sich allein nicht mehr ausüben konnte.



Foto Robert Schuman
(Quelle: Bundesarchiv)

Die schrittweise Erweiterung der Union vom Wirtschaftsbund ins politische Bündnis, die Beseitigung von Schlagbäumen an den innereuropäischen Grenzen, die Entwicklung des Europäischen Parlaments und einer gemeinsamen Verfassung und Währung haben wichtige Voraussetzungen für einen dauerhaften Frieden zwischen den europäischen Völkern geschaffen, die wir nicht leichtfertig aufgeben, sondern für deren Verbesserung und Ergänzung soweit erforderlich, wir alle gemeinsam Sorge tragen sollten.

Leider ist in den letzten Jahren der Schwung des Aufbruchs verloren gegangen. Vielen ist das mühsam Errungene inzwischen zu selbstverständlich geworden und sie haben das Ziel, die Vision, aus dem Auge verloren.

Europa benötigt aber ein gemeinsames Selbstverständnis und die politische Einigkeit seiner Mitglieder, um Krisen und Bedrohungen im Spiel der Mächte mitbestimmen und meistern zu können, heute mehr, denn je. Wir brauchen deshalb neben unverzichtbaren Fachleuten wieder mehr Visionäre - gerade weil uns manches an der "realen Umsetzung" der Gemeinschaft ärgert und Europa (noch) nicht perfekt ist.

Die Städtepartnerschaften

Bereits im Jahre 1974 haben sich Puiseaux in Frankreich und Hainburg in Österreich partnerschaftlich mit Nieder-Roden verschwistert. 2014 begingen sie ihr 40. Partnerschaftsjubiläum, das Ende Mai gefeiert wurde. Im Jahre 1975 folgte Dudenhofen mit dem belgischen Nieuwpoort, deren 40. Jubiläum im Juni 2015 begangen wurde.

Weiskirchen hat mit Donja Stubica in Kroatien bereits in den 60er Jahren auf sportlicher Ebene begonnen, freundschaftliche Kontakte herzustellen, bis im Jahre 2002 diese mit einer offiziellen Städtepartnerschaft mit Rodgau besiegelt wurde. Auch sie kann 2017 schon 15 Jahre des Bestehens feiern. Diese Verbindungen werden bis heute intensiv gepflegt und durch jährliche Kontakte vertieft und ausgebaut. Besonders erwähnenswert sind die privaten Aktivitäten und Besuche von Familie zu Familie, die sich aus diesen Beziehungen entwickelt haben. Freunde besuchen inzwischen Freunde.

Multinationale Verständigung in Rodgau:

Seit 21 Jahren ergänzt der Verein für multinationale Verständigung (munaVeRo) das, was Partnerschaftsvereine in zweiseitigem Kontakt schon lange für die Völkerverständigung tun. Der Verein versucht durch Information und Begegnung Vorurteile abzubauen und bemüht sich um Ausgleich und Verständigung zwischen den hier lebenden Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und ethnischen Wurzeln ohne Einschränkung auf eine feste Partnerschaft oder Herkunftsregion, obwohl Europa auch für uns sehr hohe Priorität hat, was viele Veranstaltungen des Vereins wie Lesungen und Kinderfeste unter dem Motto Europa schon vor 2008 beweisen. Allerdings beschränken wir uns in unseren Aktivitäten und Kontakten - auch bei Vereinsreisen - nicht auf Europa und selbstverständlich ist uns heute auch die Unterstützung der Flüchtlinge wichtig (seit 2014 beteiligen wir uns im Netzwerk Flüchtlingshilfe mit Organisation von ehrenamtlichem Sprachunterricht, Information/Schulungen und der Schaffung von Möglichkeiten zur Begegnung und zum Kennenlernen).

Bisherige Europatage in Rodgau

Auf einem gemeinsamen Workshop der Rodgauer Städtepartnerschaften im österreichischen Hainburg wurde 2007 vereinbart, dass wir künftig in Rodgau den Europatag begehen wollen. Diese Veranstaltung soll unsere europäische Verbundenheit zeigen und dazu beitragen, Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt den europäischen Gedanken näher zu bringen und über Aktivitäten zu informieren. Als erster hatte 2008 der Partnerschaftsverein mit Puiseaux die Ausrichtung des Europatags übernommen und - was sonst - eine Sängerin mit französischen Chansons (noch ins alte "Maximal") eingeladen. munaVeRo war dabei mit einer kleinen Literaturlesung aus einigen der neuen Beitrittsländern beteiligt. 2009 lag die Organisation bei der Partnerschaft mit Hainburg, die Gäste aus der Partnerstadt zu einem Literarischen Abend mit Pianobegleitung und Wiener Liedern eingeladen hatte. 2010 hat munaVeRo den Europatag ausgerichtet und wegen der Ernennung Istanbuls zur Europäischen Kulturhauptstadt den türkischen Kabarettisten Muhsin Omurca gebeten, uns das Verhältnis des Beitrittskandidaten Türkei zur EU und Deutschland zu erklären. 2011 hatte der Freundeskreis mit Donja Stubica die Organisation und Gäste, sowie Musik und Folklore aus der Partnerstadt eingeladen. 2012 war die Partnerschaft mit Nieuwpoort an der Reihe (am 12.5.). Mit den Kubats leistete erstmals eine Dudenhöfer Familie türkischer Herkunft einen Beitrag (Saz und Gesang). Den 9. Mai selbst haben wir seitens munaVeRo mit einer eigenen kleinen Europaveranstaltung und dem Film "Wir sind so verhasst" begangen, der an die Zeit der Gründung der Montanunion (1950/52) erinnert. 2013 war zum 2. Mal die Partnerschaft Nieder-Roden - Puiseaux zuständig. 2014 hatte erneut munaVeRo die Ausrichtung des Europatags mit Klezmermusik und Kabarett von HG Butzko übernommen und wurde von der Europa-Union Kreisverband Offenbach - Stadt und Kreis e.V. dabei unterstützt. Am 9. Mai 2015 hatte der AK Hainburg den ehem. österreichischen Verteidigungsminister Dr. Werner Fasslabend aus Hainburg zu einem Vortrag über die geopolitische Lage Europas eingeladen. 2016 lag die Ausrichtung beim Partnerschaftsverein mit Donja Stubica, mit Gästen aus der Partnerstadt, Folklore und Tanz.

Die auftretenden Künstler

Das [Ensemble Saitensprung](#) entstand aus dem 1983 von der Leiterin, Charli Rothman, gegründeten Gitarrenkreis der Ev. Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg. Neben der Gitarre gesellten sich auch einige andere Instrumente wie etwa Blockflöte, Banjo, Bodhran, Saz, Oud Querflöte, Mandoline, Charango, Cajon und Darbuka hinzu und geben dem Ensemble eine multikulturelle und abwechslungsreiche Klangfarbe. Zum Repertoire gehören moderne Kirchenlieder, türkische, arabische, jüdische, armenische, indische, ukrainische, russische, lateinamerikanische und irische Folklore sowie klassische Werke.

[Sebastian Schnoy](#) „ist Deutschlands schrägster Historiker. Der Meister des gesprochenen und geschriebenen Wortes ist mit seinen abwechslungsreichen Kabarettprogrammen auf Solotournee im deutschsprachigen Raum. Außerdem moderiert er regelmäßig den Quatsch Comedy Club und ist oft für Unternehmen als Keynote Speaker im Einsatz. Als Autor von drei SPIEGEL-Bestsellern, die sich auf humorvolle Art dem Thema Geschichte nähern, steht er vor allem für Unterhaltung mit Niveau.“



Zu seinem Programm: „**Hauptsache Europa! Jetzt erst recht!**“ findet man folgende Einstimmung:

„Als in Großbritannien für den Austritt aus der EU getrommelt wurde, durften Übertreibungen nicht fehlen. Angeblich – so hörte man in jedem Pub – habe Brüssel 1980 probiert, in England den Rechtsverkehr einzuführen, übergangsweise nur für LKW. Das Zusammenwachsen des Kontinents stockt. Großbritannien hat den Brexit beschlossen.“

Sind die Unterschiede in Europa doch zu groß? ...“

und: „... Kann man Grenzen schließen, in der Hoffnung, dass das Leid dahinter bleibt? Klar, sagt der Stammtisch, hat bei der DDR doch auch vierzig Jahre geklappt.“

Jetzt braucht es leidenschaftliche Europäer, die den Laden noch retten.“ Schnoy gehört dazu und Sie hofentlich auch. „Aufklärung ist eine Kulturpflanze, die täglich neu gegossen werden muss, Hass und Dummheit dagegen wachsen wie von selbst. Hast Du einen Opa, dann schick ihn nach Europa war gestern. Alle aufs Deck und ans Ruder, Jung und Alt und vor allem schnell, der Eisberg ist in Sicht!“

Ansprechpartner der Partnerschaften mit:

Puiseaux/ Frankreich:

Partnerschaftsvereinigung Rodgau/Nieder-Roden - Puiseaux e.V.; Andreas Spott, Vorsitzender; Telefon 06106 77 17 06

Hainburg/ Österreich:

Arbeitskreis Partnerschaft Nieder-Roden - Hainburg; Hans-Peter Hermann; Telefon 06106 75457

Nieuwpoort/ Belgien:

Partnerschaftsvereinigung Dudenhofen - Nieuwpoort; Karlheinz Berndt, Telefon 06106 2 43 73

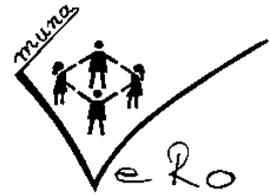
Donja Stubica/ Kroatien:

Partnerschaftsverein Rodgau - Donja Stubica; Jens Treff; Telefon: 0177-7779788

Multikulturell, -ethnisch und -geografisch:

munaVeRo, Verein für multinationale Verständigung Rodgau e. V.; Dr. Rudolf Ostermann; Telefon 73 33 25

Anmeldung /Reservierungsanfrage:



An den Verein für multinationale
Verständigung Rodgau e.V. (munaVeRo)

Wiesbadener Straße 83
63110 Rodgau

Anmeldung (alternativ per Mail an: Europatag@munavero.de oder per Fax an: 06106-886560)

Wegen Reservierung von Tischplätzen und für unsere sonstige Planung (Getränke und Imbiss-Angebot) bitten wir um möglichst rechtzeitige Anmeldung.

Kurzentschlossene dürfen uns natürlich bis einen Tag vor der Veranstaltung anrufen oder sogar unangemeldet kommen – müssen aber damit rechnen, dass es keine Plätze mehr für sie gibt.

Hiermit melde ich mich verbindlich mit

Personen

zur Europa-Veranstaltung der Stadt Rodgau und der Partnerschaftsvereine am 7. Mai 2017 an!
(Beginn: 17:30 Uhr/Einlass 17:00 Uhr) im Bürgerhaus Rodgau-Nieder-Roden, Römerstraße 15

Name: _____

Anschrift: _____

Ggf. Organisation: _____

Bestätigung bitte an:

Telefon Nr: _____ / Mailadresse: _____

Ort/ Datum / Unterschrift: